

3. Ausgabe/Sept. 1974

EINLADUNG

ZUR EINWEIHUNGSFEIER DES VIETA-TRIMM-DICH-PARCOURS



Einst sah' man in Waldesflur
Rehe und auch Hasen nur
Heute läuft auf gleicher Spur
manch' Kurtscheider durch den Parcours
Gäste selbst von Rhein und Ruhr
machen's viel auf dieser Tour
trimmen, schwitzen, zäh und stur
nehmen Hürden mit Bravour
das ist billiger als in Kur
und äußerst gut für die Figur

Einweihungsfeier mit viel Tam-Tam an Start und Ziel des Trimm-dich-Parcours (Wendeplatz am Ende der Tannenstraße)

am Sonntag, dem 22. Sept. 1974 ab 10.30 Uhr

Frühschoppen

mit Platzkonzert

Mittagessen

Kinderbelustigung

Überraschungen

Kleines Zelt -- für alle Fälle --

Kommen Sie! Machen Sie mit!

Ein etwaiger finanzieller Überschuß soll für weitere Verschönerungen (Bänke etc) verwendet werden.

ENDLICH IST ES SOWEIT!

Es war ein langer und mühseliger Weg, aber um so größer ist die Freude über das gelungene Werk.

Am Wochenend-Gebiet beginnend, ist ein Rundweg von fast 2 km Länge entstanden, eine Freizeit-Sportanlage für jedermann.

An den 20 Übungs-Stationen werden bestimmte, durch Schilder angezeigte Gymnastik-Übungen absolviert.

Das Training kann individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten des einzelnen genau angepaßt werden.



Durch genau aufeinander abgestimmte Übungen garantiert das Training ein Maximum an Wirksamkeit.

Viele Menschen leiden heutzutage schon in jungen Jahren an Krankheiten, die ganz eindeutig auf mangelnde Bewegung zurückzuführen sind. (Herz-Kreislauf-Haltungsschäden). Aber auch Unlustgefühl, allgemeine Müdigkeit und sogar Misserfolge im Berufsleben haben, wie die moderne Forschung beweist, oft die gleichen Ursachen.



Die Anlage steht jedermann unentgeltlich zur Verfügung. Man bewegt sich in der frischen, gesunden und ozonhaltigen Waldluft und genießt so gleichzeitig die Erholungsfunktion des Waldes in ausgeprägteste Form.

Es braucht nicht besonders betont zu werden, daß der VITA-Trimmdich-Parcour auch ein herrlicher, neu erschlossener Wander-Rundweg darstellt.

An dieser Stelle ist es angebracht, allen zu danken, die durch ihre Unterstützung das Projekt ermöglichten.

Es sind dies die Firmen, welche Maschinen und Sachspenden zur Verfügung stellten, wie z.B. die Firmen

Alfons Schrott, Kurtscheid
Becker-Baustoffe, Neuwied
Basalt AG, Linz
Stein AG, Neuwied
Schreinerei Schäfer, Kurtscheid

und viele andere, wie z.B. auch die Metzgerei Josef Menzenbach,

die durch eine spontane Spende an Fleisch und Wurst zu dem leiblichen Wohl der 21 Helfer beitrug, die an einem Samstag bei einem gemeinsamen Mittagessen beköstigt wurden.

Wir danken der gesamten Gemeindevertretung (auch unter unserem früheren Bürgermeister Becker) für die wohlwollende Unterstützung, und nicht zuletzt allen aktiven Helfern (es waren nicht nur Mitglieder des CDU-Ortsverbandes), die im wahrsten Sinne des Wortes mit Hacke und Schaufel den Weg zum Trimm-dich-Parcour geebnet haben.

Wir glauben, daß durch diese Initiative und Bereitschaft vieler Ortsbürger mit geringen finanziellen Mitteln (außer dem Aufwand für die Arbeit des Gemeindegarbeiters) eine sehr schöne Anlage für die Gemeinde Kurtscheid geschaffen wurde.

Der Parcour kostet anderen Gemeinden, wenn er wie üblich ohne Eigenleistung und ohne Material-Spenden errichtet wird, ca. 6.000,-- bis 10.000,-- DM.

Zudem erhielt die Gemeinde einen Zuschuß in Höhe von 2.500,-- DM aus Mitteln des Naturpark Rhein-Wied, der größtenteils für die Unterhaltung und Ergänzung der Anlage verwendet werden soll.

NEUER VORSITZENDER IM CDU-GEMEINDEVERBAND

Bei einer Versammlung am 15.8.1974, bei der alle Mitglieder der CDU im Bereich der Verbandsgemeinde Rengsdorf eingeladen waren, wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Der bisherige Vorsitzende, Herr Amtsrat i.R. Peter Sander gab einen Überblick über die bisher geleistete Arbeit und über die Situation des CDU-Gemeindeverbandes Rengsdorf.

Es wurde dabei festgestellt, daß die Mitgliederzahl der CDU in der Verbandsgemeinde innerhalb eines Jahres von 55 auf 125 aufgestiegen ist.

Im Januar 1974 konnten in Melsbach und im März 1974 in Straßenhaus jeweils ein CDU-Ortsverband gegründet werden.

Der Fraktionssprecher der CDU in der Verbandsgemeindevertretung, Walter Meuer, dankte Herrn Sander für die außerordentlich aktive und erfolgreiche Arbeit, die er infolge des Wohnungswechsels von Rengsdorf nach Trier leider nicht mehr fortsetzen könne.

Die Wahl des neuen Vorstandes ergab folgendes Bild:

Vorsitzender:	Herbert H. Pomp, Melsbach
Stellvertreter:	Norbert Menzenbach, Kurtscheid
Beisitzer:	Karsten K. Jaspersen, Rengsdorf
"	Walter Meuer, Melsbach

Ein sehr aufschlußreiches Referat von Oberstudiendirektor Hans Dahmen, Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes, und eine anschließende rege Diskussion über zur Zeit laufende- und künftige Aktivitäten des CDU-Gemeindeverbandes beendete die Versammlung.

Bevor wir das nicht mehr ganz aktuelle Thema ansprechen, möchten wir den Wählern herzlich danken, die durch ihre Stimme für ein überzeugendes Wahlergebnis der CDU gesorgt haben.

Nachstehend möchten wir einmal auf die Wahlverfahren zu den Kommunalwahlen eingehen:

In früheren Jahren wurde in unserer Gemeinde nach der Persönlichkeitswahl gewählt.

Bei der Gemeinderatswahl 1964 entstanden erstmals zwei Wählerlisten (Liste L. Becker und Liste P. Weingarten), wodurch eine Persönlichkeitswahl nicht mehr möglich war.

Bei der Gemeinderatswahl 1969 hatten die Wähler bereits zwischen vier Listen zu entscheiden (Liste CDU, -L.Becker, -A.Geisen, -W.Wagner).

Bei der letzten Gemeinderatswahl bildeten sich die Wählerlisten CDU, SPD und Liste Schäfer.

Wie geht das Verfahren der Verhältniswahl (Listenwahl) vor sich?

Auf Parteien- bzw. freien Wählerversammlungen werden über Kandidaten und deren Reihenfolge auf den jeweiligen Wählerlisten abgestimmt.

Nach dem Verhältnis der auf die jeweiligen Parteien abgegebenen Stimmen erhält jede Partei eine Anzahl Parlamentssitze, die sich in der Reihenfolge der Liste auf die Kandidaten verteilen müssen.

Die auf die Parteien entfallenden Mandate werden nach dem d'Hondtschen Verfahren berechnet.

Als anschauliches Beispiel zur Erläuterung und gleichzeitig zu Ihrer Information bringen wir eine Auswertung des letzten Wahlergebnisses.

a) Wahlberechtigte insgesamt	586
b) Zahl der Wähler	530
c) ungültige Stimmen	14
d) gültige Stimmen	516

Parteien Teilungszahlen	C D U	Liste Schäfer	S P D
abgegebene Stimmen	262	131	123
1	262 (1)	131 (2)	123 (4)
2	131 (3)	65,50 (6)	61,50 (8)
3	87,33 (5)	43,66 (10)	41,--
4	65,50 (7)	32,75	30,75
5	52,40 (9)	26,20	24,60
6	43,66 (11)	21,83	20,50
7	37,42	18,71	17,57

Die Gesamtzahl der auf die einzelnen Parteien abgegebenen Stimmen wird nacheinander durch 1, 2, 3 usw. geteilt, so lange, bis die erforderlichen, durch das Wahlgesetz festgelegten Mandate - in unserem Beispiel 11-ermittelt werden können.

Die höchsten Zahlen werden hintereinander durchnumeriert, bis die Zahl 11 erreicht ist.

So erhält in unserem Beispiel die CDU 6 Höchstzahlen, also auch 6 Mandate in der Gemeindevertretung.

Die Liste Schäfer erhält 3 und die SPD 2 Mandate.

Somit sind in die Gemeindevertretung gewählt:

Nr.	Name	Partei
1	Menzenbach Norbert, Rosenstr.	C D U
2	Schäfer Josef, Neue Str.	L. Schäfer
3	Wagner Josef, Gartenweg	C D U
4	Lay Franz, Waldstr.	S P D
5	Hermann Rudolf, Escherwiese	C D U
6	Wittlich Ferdinand, Neue Str.	L. Schäfer
7	Wagner Heinz Dieter, Birkenstr.	C D U
8	Wittlich Richard I, Hochstr.	S P D
9	Wittlich Richard II, Im Weidenbruch	C D U
10	Eulenbach Adolf, Waldstr.	L. Schäfer
11	Hertling Werner, Hochstr.	C D U

In der konstituierenden Sitzung am 5. April 1974 wurde Josef Wagner CDU zum neuen Ortsbürgermeister gewählt.

Zum ersten Beigeordneten wurde Josef Schäfer und zum zweiten Beigeordneten Rudolf Hermann gewählt.

Der ehemalige Bürgermeister Lorenz Becker wurde zum dritten Beigeordneten bestellt.

Bürgermeister Weingarten und Ortsbürgermeister Wagner dankten dem bisherigen Ortsbürgermeister Becker für seine mehr als 40-jährige Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde.

Dem Dank schlossen sich die übrigen Ratsmitglieder an.

In der Sitzung am 9. Mai 1974 teilte Ortsbürgermeister Wagner der Vertretung mit, daß er sein Mandat als Ratsmitglied niederlegt. Als Listennachfolger wurde Werner Wittlich, Hochstr. als Ratsmitglied in den Gemeinderat berufen und durch Ortsbürgermeister Wagner verpflichtet.

Ausschüsse

Da die Besetzung der Gemeindeausschüsse sicherlich von Interesse ist, zeigen wir das Ergebnis der auf dieser Sitzung erfolgten Wahl.

- a. Bauausschuß: Lay Franz
Menzenbach Norbert
Nalbach Helmut
Eulenschbach Adolf
- b. Haushalts- u.
Finanzaussch.: Wittlich Richard I
Hertling Werner
Wagner Heinz-Dieter
Eulenschbach Adolf
- c. Rechnungsprü-
fungsaussch.: Wittlich Ferdinand
Wittlich Werner
Wittlich Richard I

Allgemeines: Die Kandidaten für Mitglieder und Stellvertreter der Ausschüsse werden von den Fraktionen vorgeschlagen.

Die Mitglieder und Stellvertreter des Rechnungsprüfungsausschusses müssen ausschließlich aus der Mitte des Gemeinderates gewählt werden.

In die übrigen Ausschüsse können auch sonstige Bürger der Gemeinde gewählt werden, jedoch müssen mindestens die Hälfte der Mitglieder dem Gemeinderat angehören.

ANLIEGERKOSTEN

Da unsere Zeitung in erster Linie zur Information der Bürger dienen soll, wollen wir in diesem Bericht einen Auszug aus den Satzungen der Gemeinde Kurtscheid für die Erhebung und Berechnung der Anliegerkosten bringen.

Um den Text etwas verständlicher zu machen, wurden einige Berechnungsbeispiele eingefügt.

Maßgebend für die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Erschließungsanlagen in bereits bestehenden Wohngebieten (Ausbaubeiträge) ist die Satzung vom 10.11.1967.

Für die Erhebung von Beiträgen für die erstmalige Herstellung von Erschließungsanlagen (Erschließungsbeiträge) gilt die Satzung vom 18.11.1973.

Am jeweiligen Erschließungsaufwand beteiligt sich die Gemeinde Kurtscheid mit

- a. bei Ausbaumaßnahmen (Ausbaubeiträge) 10 %

Dient die Anlage unter anderem auch einem öffentl. Verkehrsbedürfnis, so wird der beitragsfähige Aufwand der Gemeinde durch Beschluß der Vertretung entsprechend festgelegt; in der Regel 20 %

- b. bei der erstmaligen Herstellung von Erschließungsanlagen (Erschließungsbeiträge)
grundsätzlich 10 %

Der verbleibende Erschließungsaufwand wird dann zu

- je 50 % nach der Grundstücksbreite (Frontmeterlänge) und
je 50 % nach der Grundstücksfläche

auf die Anlieger umgelegt.

Diese grundsätzliche Berechnung gilt für Ausbau und Neuerschließung.

Die weiteren Ausführungen und Beispiele beziehen sich ausschließlich auf die Berechnung von Anliegerbeiträgen in Neubaugebieten (Erschließungsbeiträge).

Zu dem umlegbaren Erschließungsaufwand gehören:

- a. der Erwerb von Grundflächen
- b. die Freilegung der Grundflächen
- c. die Herstellung des Straßenkörpers einschließlich des Unterbaues, der Befestigung der Oberfläche sowie notwendiger Erhöhungen oder Vertiefungen
- d. die Herstellung von Rinnen sowie der Randsteine
- e. die Radfahrwege
- f. die Bürgersteige
- g. die Beleuchtungseinrichtungen
- h. die Entwässerungseinrichtung der Erschließungsanlagen
- i. die Herstellung von Böschungen, Schutz- und Stützmauern
- j. den Anschluß an andere Erschließungsanlagen
- k. die Übernahme von Anlagen als gemeindliche Erschließungsanlagen

Für Eckgrundstücke wird die Grundstücksfläche bei der Berechnung nur einmal zugrundegelegt.

Bei Eckgrundstücken, die ausschließlich Wohnzwecken dienen, ist für die Verteilung des Erschließungsaufwandes die Frontmeterlänge der beiden Straßen, soweit sie an die beitragspflichtigen Grundstücke grenzen, im Mittel nur einmal zugrunde zu legen. Maßgebend ist der Aufwand für die zuerst ausgebaute Erschließungsanlage.

BEISPIELE

Die Kosten für eine neuerschlossene Straße
mit Nebenanlagen betragen
10 % Gemeindeanteil

DM 97.595,10
" 9.757,50

Restl. Erschließungsaufwand

DM 87.835,60

a. Die Gesamt-Frontmeterlänge der Straßen
beträgt 672,50 lfdm

b. Die Gesamt-Grundstücksfläche
beträgt 23.348,00 m²

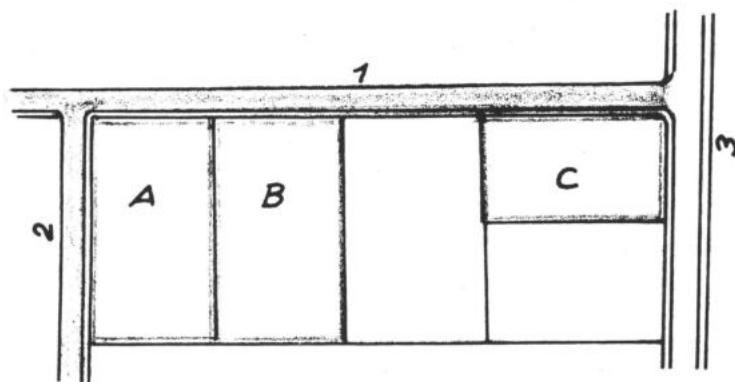
Die Kosten werden aufgeteilt

a. 50 % nach Frontmeterlänge = DM 43.917,80

Anteil je Frontmeterlänge = $43.917,80 : 672,50 = 65,305 \text{ DM/lfdm}$

b. 50 % auf Grundstücksfläche = DM 43.917,80

Anteil je m² = $43.917,80 : 23.348,00 = 1,881 \text{ DM/m}^2$



1. Neue Erschließungsanlage

2. " " "

3. Bereits früher
ausgebaute Straße

Beispiel A Eckgrundstücke an gleichzeitig neu ausgebauten Straßen

Frontmeterlänge an Str. 1 = 20 m

Frontmeterlänge an Str. 2 = 40 m

Fläche = 800 m²

a. Anteil n. Frontmeterl. $\frac{20 + 40}{2} = 30 \text{ m} \times 65,305 = 1.959,15 \text{ DM}$

b. Anteil nach Fläche $800 \text{ m}^2 \times 1,881 = 1.504,80 "$

Gesamt

3.463,95 DM
=====

Beispiel B Grundstück, an einer Seite angrenzend

Frontmeterlänge an Str. 1 = 24 m
Fläche = 960 m²

a. Anteil nach Frontmeterlänge = 24 m x 65,305 = 1.567,20 DM

b. Anteil nach Fläche = 960 m² x 1,881 = 1.805,76 "

Gesamt 3.372,96 DM
=====

Beispiel C Grundstück grenzt an einer Seite an eine bereits früher ausgebaute und abgerechnete Straße

Frontmeterlänge an Str. 3 = 20 m
Frontmeterlänge an Str. 1 = 30 m
Fläche = 600 m²

a. Anteil nach Frontmeterlänge $\frac{20 + 30}{2} = 25$ m

bereits vorher abgerechnete Frontmeterlänge 20 m

bleiben abzurechnen 25 ./ 20 = 5 m x 65,305 = 326,53 DM

b. Anteil nach Fläche: Entfällt, da Fläche bereits bei der ersten Maßnahme abgerechnet wurde

Gesamt 326,53 DM
=====

Es ist noch einmal darauf hinzuweisen, daß die Erschließungssatzung nur auszugsweise gebracht wurde, die vor allem im Zusammenhang mit den drei typischen Beispielen stehen.

Deshalb sind diese Ausführungen nicht auf alle vorkommenden Fällen anwendbar.

----- ✂ -----
An den CDU-Ortsverband Kurtscheid / Beitrittsanmeldung

Name Vorname

Wohnort Straße

geb. am

Ich bitte um Aufnahme in die CDU und erkläre, daß ich keiner anderen Partei angehöre.

Ich zahle einen Monatsbeitrag vonDM

.....

Unterschrift

GEMÜTLICHER ABEND DES CDU-ORTSVERBANDES
IN DER FOCKENBACHMÜHLE

Alle waren der Meinung, daß es nun endlich an der Zeit wäre, ein gemütliches Beisammensein zu veranstalten. Der Vorstand setzte sich zusammen und bereitete ein Forellenessen im Fockenbachtal vor.

Denn nach erfolgreich verlaufener Kommunalwahl und der stark angestiegenen Mitgliederzahl (34 im Ortsverband) war der Zeitpunkt für eine fröhliche Runde gekommen, um die nüchterne Politik in diesen Stunden einmal zu vergessen und auch die "bessere Hälfte" für manchen alleingelassenen Abend zu entlohn.

Am Samstag, dem 17. August am Spätnachmittag war es soweit. Als die ersten Gäste teils zu Fuß, teils per Auto in der idyllisch gelegenen Fockenbachmühle eintrafen, wo das Gaudi stattfinden sollte, schmorten Forellen und Schwenkbraten bereits auf dem Grillfeuer.

Schnell verbreitete sich bei bengalischer Beleuchtung und Lagerfeuer eine frohe Stimmung.

Als selbsternannter Oberkellner trat Alfons Schrott sofort in volle Aktion und servierte unermüdlich bis zum Morgengrauen, so daß keiner dabei zu kurz kam.

Das Schwenkbraten- und Fischteam Harald Hack und Rolf Limburg sorgte für einen köstlichen Ausgleich und sicherte sich dabei die Bewunderung vor allem der Frauen über diese kullinarischen Leckerbissen.

Im Bewußtsein, einen tollen Abend erlebt zu haben, waren sich alle einig, daß so etwas öfter wiederholt werden sollte.

Für einige unersättliche endete der Abend erst auf der Niederbreitbacher Kirmes, wo sie den Ausklang der Tanzveranstaltung noch miterleben durften.



Wie sagte doch der
Wirt der Fockenbach-
mühle:

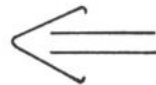
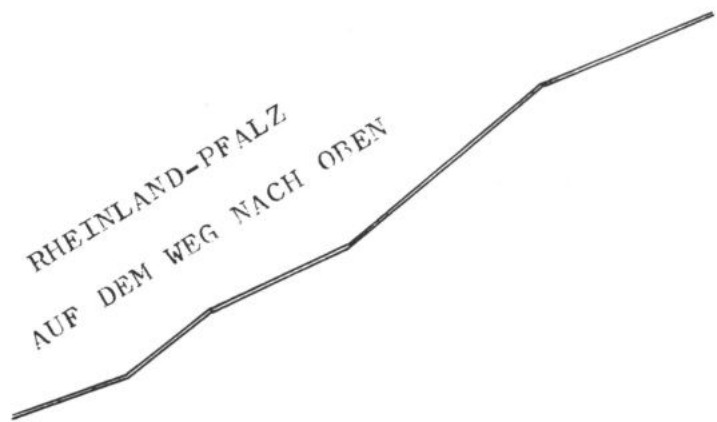
"Suvill es bei mir
noch nie jesoffe
wore!"

RM. MAINZ. Mit der Strukturpolitik der Landesregierungs sei es gelungen, daß reale Bruttoinlandsprodukt je Einwohner in den vergangenen zehn Jahren so zu erhöhen, daß Rheinland-Pfalz vom vorletzten auf den vierten Platz unter den Flächenländern des Bundesgebietes vorgerückt sei.

Dies erwiderte das Mainzer Wirtschaftsministerium auf die Kritik der SPD an der Wirtschafts- und Strukturpolitik des Landes, die der Sprecher Lehlbach am Dienstag geübt hatte.

Der Abstand des Bruttoinlandsprodukts je Einwohner zwischen Bund und Land sei von 1124 Mark im Jahre 1962 auf 227 Mark im Jahre 1973 geschrumpft und betrage damit statt 17,7 Prozent, nur noch 2,4 Prozent.

Überdies habe das gesamte Sozialprodukt des Landes von 1960 bis 1973 stärker zugenommen als in allen anderen Bundesländern.



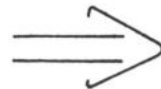
Zitat aus der Rhein-Zeitung zur Landespolitik

1950

1960

1970

und in Bonn



CDU rätsel Zum Denken



SPD: Wir haben die richtigen Männer

1. Keimzelle
2. Bachlauf in der Gemarkung Kurtscheid
3. Alter Kurtscheider Familienname
4. Kampfbahn
5. Poliz. Autokennzeichen von Neuwied
6. Persönl. Fürwort
7. Aussichtspunkt in Kurtscheid
8. Persönl. Fürwort
9. Name einer früheren Lehrerin
10. Himmelsrichtung
11. Strasse in Kurtscheid
12. Bindewort
13. Polizeil. Autokennzeichen von Nürnberg
14. Spielkarte(n)
15. Autokennzeichen von Spanien
16. Früherer Bundeskanzler
17. Blätter in der Natur
18. Leerstehendes öffentliches Gebäude in K.
19. Partei
20. Nachtvogel
21. Wiesenpflanze
22. Nordeuropäer
23. Altes Längenmaß
24. Hohe Spielkarten
25. Papagei
26. Früherer Lehrer in Kurtscheid
27. Männername
28. Größeres Gewässer
29. Australischer Straußenvogel
30. Bräfler Fluß in Afrika
31. Hilfsverb
32. Stadt in Nordrhein-Westfalen

